

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 102 (1976)
Heft: 45

Artikel: Peinlich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-620813>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Begegnung

Er baute aus Erinnerungen
eine kleine Welt
und sagte: wenn die Welt nur,
die eigene, hält,

und vergass, dass dort,
wohin die Erinnerungen liefen,
damals er – und viele –
traurig einschliefen,

und überblickte blühende Wiesen
und den Wald.

Die reinere Welt
zerbröckelte bald,

und er hörte eine Stimme,
kaum flüsternd im Wind:
Sag die Dinge, wie sie waren!
Sieh jetzt, wie sie sind!

Und sie sahen nicht gut aus,
die Welt und die Leute.
Die Stimme sagte:
Was trödelst du heute?

Kehr sie um, die falschen Gewichte,
sie splittern wie Glas!
Unter den Steinen vielleicht
wachsen Keimling und Gras.

Von den beiden, die redeten,
wann's immer geschah,
kam einer dem andern
immer näher, ganz nah,

und er schaute ihm ins Gesicht
und blickte ihm nach
und merkte, wie er spöttisch
zu sich selber sprach.

Albert Ehrismann



«Entschuldigung, haben Sie vielleicht noch weitere Bücher von diesem Verfasser?»

Peinlich

Ich weiss nicht, wie es damit in der Deutschschweiz steht. Aber bei uns im Tessin sind viele Leute fast am Verzweifeln. Wegen der Jungen da. Diese Beserwisser, die immer nur kritisieren, aufbegehren, demonstrieren und das Maul aufreissen. Und dann, wenn sie anlässlich von Gemeindewahlen und -abstimmungen beispielsweise, die wie immer von den zuständigen Behörden so schön vorbereitet, abgesprochen, abgesichert, ja, abgekartet werden, ihre demokratischen Rechte wahrnehmen könnten, prompt zu Hause bleiben.

Wie war es doch vor zwei Jahren in Biasca beispielsweise! Was sich da ein paar Junge erlaubt hatten! Anzeige gegen die Gemeindeexecutive hatten sie erstattet! Am Eingang zum Gemeindehaus Abfallsäcke deponiert! Und das alles nur, weil sich der Gemeinderat entschlossen hatte, nach reiflichem Ueberlegen, Anhören aller Gründe, nach rein sachlichen Gesichtspunkten selbstverständlich, wie immer – am linken Flussufer des Tessins eine grosse Kehrichtdeponie zu erlauben. Diese Deponie könnte leicht vom Fluss unterspült und mitgerissen werden, meinten die protestierenden Grünschnäbel. Ja, ja, immer diese Beserwisser!

Zwei Jahre lang ist nun auf alle Fälle nichts passiert. Das heisst, diese Demonstranten da haben eine Rechnung von Franken 203.– für die Reinigung des Gemeindehauseinganges und eine Strafandrohung wegen Beschädigung von Gemeindeeigentum bekommen. Auf ihre Strafanzeige gegen die Behörde ist der Staatsanwalt selbstverständlich gar

nicht eingegangen, ihr Brief wurde ebenso selbstverständlich nicht einmal beantwortet. Und –

Und nun diese Gemeinheit! Ohne sich um die rein sachlichen, reiflichen Ueberlegungen des weisen Gemeinderates von Biasca zu kümmern, hat der böse Fluss Tessin nach den grossen Regenfällen anfangs Oktober die ganze Deponie talabwärts geschwemmt. Alles, Tonne für Tonne. Und nur, um diesen jugendlichen Wirrköpfen rechtzugeben, Publizität zu verleihen –

Dabei ist es bisher wohl noch keiner Tessiner Gemeinde gelungen, so billig wie Biasca den Kehricht von zwei Jahren innert so kurzer Zeit loszuwerden! Wenn Sie es nicht glauben und sich ein bisschen beeilen, so können Sie sich selber überzeugen, wie alles ausserhalb des Gemeindegebiets, schön auf beide Ufer bis zum Langensee hinunter verteilt, daliegt und hängt. Sogar im geschützten Gebiet der Bolle di Magadino ... Giovanni

BERGHOF

Kirsch
ALTSILBER

zum Kaffee
zum Fondue
zum Gemütlichein



bodenständig gut



BERGHOF